BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-6-73-123-1 **Ensemble Altstadt Fladungen.** Das 789 urkundlich erstmals erwähnte Fladungen erhielt 1335 Stadtrechte, woraufhin der Ort in etwa quadratischem Umriss befestigt wurde. In dem Ackerbürger- und Handwerkerstädtchen herrscht die landwirtschaftliche Komponente vor, weswegen dem Ortsgrundriss gewisse städtische Züge fehlen. Anstelle eines eigenen Marktplatzes nimmt die Mitte ein ausgedehnter, rautenförmiger Häuserblock ein. Die zwei um ihn herum geführten Straßen verbinden das obere mit dem unteren Stadttor. Die Nebengassen haben den Charakter dörflicher Verbindungswege. Zudem durchzieht ein Stadtbach den Ort von Westen nach Osten, der ursprünglich die Mühlen der Handwerker betrieb. Während das innerörtliche Gefüge Ende des 16. Jh. geschaffen war, ist der bauliche Bestand aufgrund des Stadtbrandes 1635 von Fachwerkhäusern des 17./18. Jh. geprägt. Auf schmalen, tiefen Grundstücken sind kleine Ackerbürgerhöfe nebeneinander gereiht, deren Wohnhäuser teils trauf-, teils giebelseitig gestellt sind. Die Satteldachhäuser, durchweg in Fachwerkbauweise und oft verputzt, zeichnen sich durch klar gegliederte, rhythmisierte Fassaden aus, die teilweise besondere Schmuckformen an ihren Eckständern, die sog. Schreckköpfe, aufweisen. Im Gegensatz zur Kleinteiligkeit der Stadtstruktur stehen die am südöstlichen Ortsrand einen monumentalen Bezirk bildenden Bauten des ehemaligen Würzburger Amtshauses und der Pfarrkirche. Das ehemalige Würzburger Amtshaus, entstanden unter Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, besteht aus zwei rechtwinklig zusammenstoßenden Flügeln, die einen Platzraum umgrenzen. Unmittelbar dahinter, im eigenen Kirchhofbezirk, befindet sich die Stadtpfarrkirche.

D-6-73-123-89 **Am Heiligenpfad.** Bildstock, im Gehäuse Kreuzigungsgruppe in weißem Stein eingesetzt, rückwärtig Relief des Stifters vor dem Kruzifixus kniend, 1885.
nachqualifiziert

D-6-73-123-105 **Am Judenacker.** Jüdischer Friedhof, umfriedete Anlage mit ca. 100 erhaltenen Grabsteinen, vor 1709 angelegt, letzte Beisetzung 1909.
nachqualifiziert

D-6-73-123-72 **B 285.** Kreuzschlepper, auf Sandsteinpfeiler mit Inschrift, Sandstein, bez. 1720.
nachqualifiziert

D-6-73-123-80 **Bachäcker.** Bildstock, ionisierende Säule mit Reliefaufsatz in Rokokoformen, Kreuzigungsgruppe, bez. 1848.
nachqualifiziert

D-6-73-123-2 **Badergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Fachwerkbau auf Steinsockel, mit Satteldach und verbrettertem Giebel, 17./18. Jh.; zugehöriges Fachwerknebengebäude.
nachqualifiziert

D-6-73-123-3 **Badergasse 2.** Apotheke, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Erdgeschoss mit Ladenlokal erneuert, Obergeschoss und Giebel Zierfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-4 **Bahnhofstraße 9 a.** Heiligenfigur, lebensgroßer Christus als guter Hirte, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-5 **Bahnhofstraße 16.** Jugendstil-Villa, giebelständig, eingeschossig mit steilem gaubenbesetztem Mansarddach, 1911.
nachqualifiziert

D-6-73-123-106 **Bahnhofstraße 19; Bahnhofstraße 25; Nähe Bahnhofstraße.** Bahnhof, zweigeschossiges Hauptgebäude mit Halbwalmdach, Polygonalmauerwerk mit Ziegelgewänden, historistisch im Schweizerstil; im gleichen Stil Güterschuppen; eingeschossiges Nebengebäude; ehem. Lokschuppen- und Dienstwohnungsgebäude, langgestreckter eingeschossiger Bau in Polygonalmauerwerk und Ziegelgewänden, Flachsatteldach; 1899.
nachqualifiziert

D-6-73-170-45 **Bahnlinie Mellrichstadt - Fladungen; Helmershauck; Hinterm Dorf; Obere Dohlwiese.** Nebenbahn Mellrichstadt-Fladungen, eröffnet 1898, ca. 19 km lange Trasse mit Brücken, Einschnitten Wasserdurchlässen, 1927 bei Stockheim zur Überbrückung der Staatsstraße angehoben und mit den entsprechenden Ingenieursbauten versehen.
nachqualifiziert

D-6-73-123-94 **Berghofstraße 14.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Fachwerkbau, nördlicher Teil 17. Jh., südlicher Teil mit versteinertem Erdgeschoss 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-75 **Berghutweg; Leiboldstraße; Leiboldstraße 1.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz, Hl. Wendelin, 1743.
nachqualifiziert

D-6-73-123-7 **Carl-Josef-Sauer-Straße 5.** Kruzifix auf Postament, am Kreuzfuß Tabernakel, Sandstein, 1909.
nachqualifiziert

D-6-73-123-93 **Dorfbach; Hauptstraße; Huflarer Weg; Nähe Huflarer Weg.** Wegweiser, um 1870; Abzweigung nach Huflar.
nachqualifiziert

D-6-73-123-98 **Dörrbach.** Bildstock, Karyatidenpfeiler auf Piedestal und breitem Sockel mit Reliefaufsatz Kreuzigungsgruppe, am Sockel Bonifatiusrelief, bez. 1851; Straße nach Leubach.
nachqualifiziert

D-6-73-123-8 **Dr.-Höffling-Straße 1.** Ehem. Pfründnerspital, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerk, 1770-74, Wetterfahne bez. 1747, Haustür um 1870.
nachqualifiziert

D-6-73-123-9 **Dr.-Höffling-Straße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss Sichtfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-10 **Dr.-Höffling-Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Hofdurchfahrt, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachverk, verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-11 **Dr.-Höffling-Straße 6; Dr.-Höffling-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss mit verputztem Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-12 **Dr.-Höffling-Straße 8.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes Fachwerk mit freigelegtem Eckständer, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-13 **Dr.-Höffling-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Sichtfachwerk, ehem. Stallteil massiv, 17./18. Jh., Haustür 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-14 **Dr.-Höffling-Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter, ehem. Sichtfachwerkbau mit Satteldach, ein Eckständer freigelegt, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-15 **Dr.-Höffling-Straße 14.** Hausfigur, Immaculata, gefasste Holzfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-16 **Dr.-Höffling-Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Sichtfachwerk, bez. 1713; Nebengebäude mit Tor, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-6-73-123-17 **Dr.-Höffling-Straße 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Sichtfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-18 **Dr.-Höffling-Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18. Jh.; Doppelhaus mit Ludwigstraße 26.
nachqualifiziert

D-6-73-123-25 **Dr.-Höffling-Straße 21; Ludwigstraße 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Sichtfachwerk, 1. Viertel 19. Jh.; Doppelhaus mit Dr.-Höffling-Straße 21.
nachqualifiziert

D-6-73-123-19 **Dr.-Höffling-Straße 28; Dr.-Höffling-Straße 30.** Doppelwohnhaus, zweigeschossige traufständige Fachwerkhäuser mit geschnitztem Eckständer, spätes 17./frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-20 **Dr.-Höffling-Straße 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss erneuert, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-88 **Eisenacher Straße 2 a; Nähe Eisenacher Straße; Nähe Hauptstraße.** Bildstock mit vier Passionsreliefs, auf Beschlagwerksockel, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-74 **Frankenheimer Straße 7.** Bildstock, Säule auf Postament mit Reliefaufsatz, Kruzifixrelief, 1743.
nachqualifiziert

D-6-73-123-78 **Frankenheimer Straße; Rhönstraße 2.** Wegkreuz, Steinkruzifix auf Postament, am Kreuzfuß Ädikula, 1909.
nachqualifiziert

D-6-73-123-62 **Frankenstraße 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sichtfachwerk, zwei figürlich geschnitzte Eckständer, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-61 **Frankenstraße; Frankenstraße 2; Nikolausstraße; Nähe Mühlbach; Unterhofstatt.** Ortsbefestigung, wohl frühneuzeitlich, Reste des Westzugs entlang der Frankenstraße bei Nrn. 2-12 (gerade) mit Einfahrt bei Jakobusstraße; Reste des Südzugs bei Frankenstraße 2 und Nikolausstraße 10; Rest des Nordzugs bei Frankenstraße 12.
nachqualifiziert

D-6-73-123-40 **Freilandmuseum.** Äußere Mühle, sog. Reßmühle, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Fachwerk, verputzt, teilweise verschindelt, 1803.
nachqualifiziert

D-6-73-123-54 **Friedhofstraße 13.** Friedhofkreuz, Kruzifix auf Postament, Sandstein,1892, teilerneuert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-97 **Guckasweg.** Kreuzigungsgruppe, Steinfiguren unter Holzdach, 1. Hälfte 19. Jh., zum Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege umgewidmet.
nachqualifiziert

D-6-73-123-103 **Gustav-Heß-Straße 14.** Wohnhaus, östlicher Teil eines Doppelwohnhauses, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss erneuert, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-188 **Gutsstraße 2; Gutsstraße 4.** Ehem. jüdisches Wohnhaus mit Synagoge, zum ehem. von Thon'schen Gut gehörig, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau, 18. Jh., 1904 renoviert, mit Synagogenhimmel; in der Außenerscheinung stark verändert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-104 **Gutsstraße 19.** Evang.-Luth. Kirche, zweistöckiger Fachwerksaalbau mit verschiefertem Giebelreiter und gedrungenem Spitzhelm, 1804; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-119 **Hardweg; Hasenlappe; Höhn; Nähe Höhnweg; Nähe Mühlbach; Kirchsteig 7; Mühlbach; Kirchsteig 5; Kirchsteig 6.** Wendelinusbrunnen, Lourdesgrotte und Kreuzweg zur Kirche; Wendelinusbrunnen, kegelförmig aufgemauere Quellfassung aus Sand- und Basaltsteinen, Sandsteinrelief des hl. Wendelin, 1911; Lourdesgrotte, Bruchsteingrotte in begrüntem Rondell, Nische mit Lourdesmadonna, bez. 1913, in der Nähe des Wendelinusbrunnens; Kreuzweg, 14 Wegstastionen aus Basaltädikulen mit glasierten Majolikareliefs, 1930-32 von Leopold Hahn, als Station XII das Friedhofskreuz (siehe dort).
nachqualifiziert

D-6-73-123-83 **Hauptstraße 61; Hauptstraße 65; Kirchberg 7; Kirchberg 16; Nähe Eisenacher Straße; Nähe Kirchberg; Nähe Webergasse; Webergasse 4; Webergasse 22.** Ortsbefestigung wohl 16. Jh.; Fragmente des Mauerzugs rings um den Ort erhalten, einerseits im Westen in Fortsetzung der Kirchhofmauer nach Norden in Richtung Hauptstraße und andererseits von der Eisenacher Straße im Osten über Webergasse 2 und 4 parallel zum Am Mauergraben in Richtung Westen, nach Webergasse 22 in Richtung Südwesten abbiegend wiederum bis zur Hauptstraße verlaufend.
nachqualifiziert

D-6-73-123-101 **Henneberger Straße 13.** Evang.-Luth. Kirche, neuromanischer Saalbau mit verschiefertem Haubendachreiter, Sakristeianbau und Halbrundapsis, bez. 1907; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-70 **Hinterm Dorf.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz Arma Christi und Kreuzigungsgruppe, seitlich Heilige und Engel, Ohrmuschelstil, bez. 1687.
nachqualifiziert

D-6-73-123-100 **Hochrhönweg; Vieräcker.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz, hl. Wendelin und Vesperbild, bez. 1744.
nachqualifiziert

D-6-73-123-50 **Hopfenberg.** Bildstock, runder Pfeiler mit Reliefaufsatz, Kreuzigungsgruppe und Pietà mit Marienkrönung, Inschrift, bez. 1622; Straße nach Sands.
nachqualifiziert

D-6-73-123-92 **Huflarer Weg 6.** Steinkruzifix auf Balustersockel, bez. 1842; Ortsausgang nach Huflar.
nachqualifiziert

D-6-73-123-59 **In Brüchs.** Steinkruzifix auf Inschriftsockel, bez. 1843; bei der Kirche am Ortsausgang nach Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-73-123-58 **In Brüchs; Lindenstraße 18.** Bildstock, Pfeiler mit Reliefaufsatz eines hl. Bischofs, Rokoko, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-73 **In Huflar; Hofäcker; Hopfengarten; Huflar 1; Huflar 2; Huflar 5.** Altes Schloss, zweigeschossiger Steinbau mit überwiegend gekoppelten Fenstern und Satteldach, Giebel mit Gurtgesimsen, um 1586-99; ehem. Ringmauer mit runden Ecktürmen gleichzeitig, Torpfeiler mit Vasenaufsätzen, um 1800; Gartenpavillon über südöstlichem Eckturm, Oberbau erneuert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-63 **Jakobusstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sichtfachwerk, Traufseite verputzt, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-46 **Kapellenberg.** Kath. Kapelle St. Gangolf, Saalbau mit zweitem Geschoss als Glockenstube, halbrunde Apsis, 1597, Umbauten und Veränderungen 1754; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-125 **Kapellenberg.** Mariengrotte, mit Altarnische und stehender steinerner Marienfigur, 20 Jh., vor der Gangolfkapelle.
nachqualifiziert

D-6-73-123-48 **Kapellenberg.** Kreuzigungsgruppe vor der Gangolfskapelle, zugleich Station XII des Kreuzwegs, Kruzifix und Assistenzfiguren Maria und Johannes auf reich gestalteten Postamenten mit Inschriftkartuschen, Rokoko, bez. 1774.
nachqualifiziert

D-6-73-123-49 **Kapellenberg.** Bildstock, Säule mit vierseitigem Reliefaufsatz und Kreuzdach, Kreuzigungsgruppe, Immaculata, St. Gangolf und hl. Bischof, bez. 1626; vor der Gangolfskapelle.
nachqualifiziert

D-6-73-123-99 **Katharinenstück.** Bildstock, Pfeiler mit Reliefaufsatz, Kreuzigungsgruppe, bez. 1832.
nachqualifiziert

D-6-73-123-91 **Kemete.** Bildstock, oktogonaler Pfeiler auf Postament, vierseitiger Reliefaufsatz mit Evangelistenreliefs, bez. 1684; zwischen 13. und 14. Kreuzwegstation.
nachqualifiziert

D-6-73-123-112 **Kemete.** Lourdesgrotte mit Steinfiguren der Maria und der Bernadette, errichtet 1897; an der Kirchhofmauer.
nachqualifiziert

D-6-73-123-90 **Kemete; Kirchberg 12; Kirchberg 12 a; Kirchberg 16; Schmiedegasse 5.** Kreuzwegstationen, in altarartiger Form, übergiebeltes Steinrelief auf tischartigem Unterbau, Sandstein, bez. 1900; Feldseite der Kirchhofmauer.
nachqualifiziert

D-6-73-123-122 **Kirchberg.** Eingefriedetes Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, Pylon mit wappenhaltendem Löwen, am Postament Inschrifttafel mit den Gefallenen des 2. Weltkrieges, 1928.
nachqualifiziert

D-6-73-123-84 **Kirchberg 8; Kirchberg 10.** Doppelhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1849, mit erhöhtem Zugang.
nachqualifiziert

D-6-73-123-111 **Kirchberg 12.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1700, mit älterem Kern.
nachqualifiziert

D-6-73-123-85 **Kirchberg 14; Kirchberg 12; Kirchberg 12 a; Kirchberg 16.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, innen flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem, stichkappengewölbtem Chor, Nordturm im Winkel zwischen Chor und Schiff, Haupteingang an der nördlichen Langseite, Zuschreibung an Antonio Petrini, 1694; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit eingelassenen Steintafeln und einer Rosenkranzmadonna.
nachqualifiziert

D-6-73-123-51 **Kirchberg; Oberfladunger Straße.** Wegkreuz, Kruzifix auf Inschriftsockel, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-118 **Kirchsteig 5.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss im nördlichen Teil Fachwerk, verputzt, 1748, erweitert und umgestaltet 1875, Haustürblatt mit Maßwerkkassetten 1875.
nachqualifiziert

D-6-73-123-66 **Kirchsteig 7.** Friedhofkreuz, Kruzifix auf Inschriftsockel, Sandstein, gleichzeitig Station XII des Kreuzwegs, 1860; im Friedhof.
nachqualifiziert

D-6-73-123-65 **Kirchsteig 7; Kirchsteig 5; Kirchsteig 6; Kirchsteig 1.** Kath. Filialkirche St. Jakobus Major, Saalbau mit eingezogenem polygonalem Chor und Chorflankenturm, Turm, Chor und Sakristei mittelalterlich, Treppentürmchen um 1600, Langhaus 1708-10; mit Ausstattung; Kirchhofmauer; Lagerkeller, Bruchsteinbauten, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-108 **Langenstreich.** Steinkruzifix, Sockel mit Marienfigur, 1902, Kreuz mit Korpus um 1925 erneuert; am nördlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert

D-6-73-123-76 **Leiboldstraße 5.** Kath. Kuratiekirche St. Vitus, Saalbau mit Turmfassade und eingezogenem schiffshohem Chor, bez. 1795; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-53 **Lerchenweg; Nähe Weihersweg; Weihersweg 23.** Bildstock, Rundpfeiler mit Reliefaufsatz, Kreuzigungsgruppe und kniende Stifterfigur mit Umschrift, wohl 17. Jh.; am Lerchenweg.
nachqualifiziert

D-6-73-123-109 **Leubach.** Obere Brücke, einjochige Bogenbrücke, Sandsteinquader, um 1840.
nachqualifiziert

D-6-73-123-110 **Leubach.** Untere Brücke, einjochige Bogenbrücke, Sandsteinquader, Steinbrüstung, um 1840.
nachqualifiziert

D-6-73-123-56 **Lindenstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Anton, Saalkirche mit nicht eingezogener Apsis und steilem Satteldach, innen mit Holztonne, seitlich des Haupteingangs Eckturm mit Haubenhelm, Bruchstein, 1923 bis 1926; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-57 **Lindenstraße 6.** Filialkirche St. Anton, schlichter Saalbau mit verschiefertem Zwiebelhaubendachreiter und eingezogenem Chor, bez. 1729.
nachqualifiziert

D-6-73-123-21 **Ludwigstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Kilian, Chorturmkirche in teilweise gotisierenden Formen, auf mittelalterlicher Grundlage 1657-59 neu erbaut, dabei um das südliche Seitenschiff erweitert; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-22 **Ludwigstraße 2.** Wohn- u. Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage auf hohem Sockelgeschoss, Fachwerk verputzt, 18. Jh., nach Westen verbreitert, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-115 **Ludwigstraße 3; Nähe Bahnhofstraße.** Friedhof, 17./18. Jh., um 1900 nach Süden erweitert; Sandsteinkruzifix, um 1900; nördl. Friedhofmauer 17./18. Jh., südl. um 1900; in die Außenmauer zur Ludwigstraße hin eingemauert: rundbogiges dreiteiliges Relief mit Pietà, Kreuzigung und auferstandenem Christus, 16. Jh., und spätgotische Kielbogennische mit Überstabungen; Grabmal Sauer, Postament mit trauerndem Engel unter dem Kreuz, um 1906.
nachqualifiziert

D-6-73-123-23 **Ludwigstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss Mitte 19. Jh. versteinert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-129 **Ludwigstraße 13.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Putzbau auf L-förmigem Grundriss in Ecklage mit Satteldächern, großem Fachwerkzwerchhausgiebel und verschiefertem Dachreiter mit Uhr, um 1925.
nachqualifiziert

D-6-73-123-24 **Ludwigstraße 25; Ludwigstraße 27.** Doppelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-26 **Ludwigstraße 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv mit Fensterrahmen, Obergeschoss verputzes Fachwerk und Fensterrahmen mit neugotischem Dekor, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

D-6-73-123-27 **Ludwigstraße 30; Ludwigstraße 32.** Doppelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss erneuert, Obergeschoss Zierfachwerk, verputzt, Eckständer bez. 1685; Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-28 **Ludwigstraße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Obergeschoss und Giebel Sichtfachwerk, 17./18. Jh., Erdgeschoss versteinert.
nachqualifiziert

D-6-73-123-29 **Ludwigstraße 35; Ludwigstraße 37.** Doppelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes Zierfachwerk und veränderte Fenster, geschnitzter Eckpfosten, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-128 **Ludwigstraße 40.** Obertorturm oder Maulaffenturm, Stadttorturm, Massivbau auf quadratischem Grundriss, mit Satteldach und seitlichem Treppenturm, um 1335 und bez. 1560; Teil der Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-30 **Marktplatz 1; Marktplatz 2; Böhmengasse 1; Wehrgang.** Ehem. Zehnthaus, jetzt Rathaus und seit 1921 teils Rhönmuseum, dreigeschossiger massiver Zweiflügelbau mit Satteldach, Volutengiebel und Sohlbankgesimsen, Westflügel ehem. Tannsches Haus, mittelalterlich, 1601 als Amtshaus/Kellerei umgebaut, 1628-30 Bau des Ostflügels als Schüttbau nach Plänen des Würzburger Baumeisters Michael Kauth, nach Stadtbrand 1635 Abschluss des Wiederaufbaus des Westflügels und südlicher Teil des Ostflügels 1648 (dendro.dat.), Dach über dem nördlichen Teil des Ostflügels 1661 (dendro.dat.), Innenausbau 1666-68 (dendro.dat.), Innenumbau des Westflügels 18. Jh., Umbau des Ostflügels zu Rathaus mit Schule und Lehrerwohnungen 1869/70; mit Einfriedung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-31 **Marktplatz 3.** Bauernhof; Bauernhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss, bez. 1770, am Giebel Immaculata; zugehörige Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau; zugehörige Remise, eingeschossiger Satteldachbau; Kleinbauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Kniestock und Giebel in Fachwerk; Rundbogentor mit Radabweisern.
nachqualifiziert

D-6-73-123-33 **Mühlgasse 4.** Gemeindebackhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, freigelegtes Fachwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-45 **Nähe Bahnhofstraße.** Kruzifix auf Inschriftsockel, Sandstein, 1877; beim Bahnhof am Ortsausgang nach Heufurt.
nachqualifiziert

D-6-73-123-43 **Nähe Carl-Josef-Sauer-Straße.** Wegkreuz, Kruzifix auf Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1906, restauriert 1982; Ortsausgang nach Brüchs.
nachqualifiziert

D-6-73-123-32 **Nähe Dr.-Höffling-Straße.** Marktbrunnen, Laufbrunnen, neugotische Eisensäule mit Spitzhelm, 19. Jh., oktogonales Steinbecken, bez. 1777.
nachqualifiziert

D-6-73-123-126 **Nähe Hausener Straße.** Kriegerdenkmal, in Form eines Brunnens, Brunnenstock mit Putti, achteckiges Brunnenbecken, bez. 1923.
nachqualifiziert

D-6-73-123-114 **Nähe Hausener Straße; Nähe St.-Gangolf-Weg.** Wegkapelle, bez. 1774, mit Kreuzweg-Relief des 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-44 **Nähe Hochrhönstraße.** Steinkruzifix, 19. Jh.; Ortsausgang nach Oberfladungen.
nachqualifiziert

D-6-73-123-64 **Nähe Jakobusstraße.** Bildstock, korinthische Säule auf Postament, halbrunder Reliefaufsatz, Kreuzigungsgruppe und Passions-Szene, an der Säule Wappen des Fürstbischofs Julius Echter v. Mespelbrunn, bez. 1616.
nachqualifiziert

D-6-73-123-189 **Nähe Kirchberg.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, Erdgeschoss in Ziegelmauerwerk versteinert, 18. Jh.; zugehörig Scheune, Fachwerk und Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-77 **Nähe Leiboldstraße.** Friedhofkreuz, mit Rokokoornamentik, 1846; im Friedhof.
nachqualifiziert

D-6-73-123-47 **Nähe St.-Gangolf-Weg; Kapellenberg; St.-Gangolf-Weg.** Kreuzweg zur Gangolfskapelle, 1744, Reliefs teilweise im 19. Jh. erneuert; zugehörig Hausener Straße, Wegkapelle als Station I. und Kreuzigungsgruppe auf dem Kirchhof der Gangolfkapelle als Station XII.
nachqualifiziert

D-6-73-123-34 **Obere Brückengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelstädiger Satteldachbau mit Sichtfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-67 **Obere Dorfgasse 2.** Wappen des Fürstbischofs Julius Echter, wohl ehem. Schlussstein, bez. 1614.
nachqualifiziert

D-6-73-123-35 **Obere Pforte 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Sichtfachwerk, an der Traufseite Erdgeschoss versteinert, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-36 **Obere Pforte 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-37 **Obere Pforte 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1669.
nachqualifiziert

D-6-73-123-38 **Obere Pforte 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss Sichtfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-116 **Schloßweg 1.** Laufbrunnen, Brunnenstock und Becken aus Gusseisen, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-102 **Schloßweg 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sichtfachwerk, ehem. Stallteil erneuert, um 1800.
nachqualifiziert

D-6-73-123-1 **Stadtbefestigung.** Stadtbefestigung, um 1335 begonnen, die Mauer vollständig erhalten, von den ihr einst aufgesetzten 16 Reitertürmchen drei erhalten; vier Wehrtürme: an der Nordseite Pulverturm, quadratischer Grundriss, 1595 erhöht; und Jakobturm, quadratischer Grundriss; an der Westseite ein weiterer Wehrturm auf quadratischem Grundriss; und ein Rundturm, mit Welscher Haube von 1601; von den beiden Toranlagen besteht nur noch der sog. "Maulaffenturm" am ehem. nördlichen bzw. Obertor (siehe dort).
nachqualifiziert

D-6-73-123-117 **Steinige Ellern.** Mariengrotte, in Felsen gemauerte Nische mit Lourdesmadonna und Tischsockel, wohl Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-79 **Tempel.** Bildstock mit Madonna, neugotisch, 1892; auf einer Weide ca. 600 Meter nordöstlich der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-73-123-82 **Todenwald.** Sühnekreuz, mit fragmentarisch erhaltener Inschrift, 1703, im Totenwald.
nachqualifiziert

D-6-73-123-39 **Untere Pforte.** Laufbrunnen, gusseiserner Brunnenstock mit Steintrog, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-71 **Unterhofstatt.** Bildstock, Säule auf Postament, mit Weinranke und Halsring mit geflügelten Puttenköpfen, hochovaler Reliefaufsatz mit Hl. Familie und Marienkrönung, Rahmen mit Akanthus, seitlich und bekrönend Heiligenfiguren, hochbarock, bez. 1695.
nachqualifiziert

D-6-73-123-69 **Wegscheide.** Bildstock, korinthische Säule mit Reliefaufsatz, Kreuzigungsgruppe und Arma Christi, seitlich Heiligenfiguren, 1760; Ortsausgang nach Süden.
nachqualifiziert

D-6-73-123-41 **Wehrgang 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-73-123-42 **Wehrgang 2.** Obere Mühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Sichtfachwerk, bez. 1718.
nachqualifiziert

D-6-73-123-68 **Wendelinusweg.** Kreuzigungsgruppe, 1903; Ortsausgang nach Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-73-123-95 **Wendelstraße 13.** Kath. Pfarrkirche St. Wendelin, Saalbau mit Westturm, Turmuntergeschoss nachgotisch, Langhaus 1781, Zwiebelhaube mit Laterne; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-73-123-113 **Wendelstraße 15.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, polygonaler Erker und Laube, Relief des Guten Hirten, reduzierter Historismus, 1913/14; Nebengebäude.
nachqualifiziert

D-6-73-123-96 **Wendelstraße 15.** Bildstock, Rundpfeiler auf erneuertem Altarsockel mit Reliefaufsatz, Kreuzigungsguppe und Inschriftkartusche, 1628; vor der Kirche.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 120

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Bodendenkmäler

D-6-5426-0001 Bestattungsplatz der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-5426-0002 Abschnitte der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr "Höhl".
nachqualifiziert

D-6-5426-0003 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Rittergutes Hoflar mit dem um 1600 errichteten "Alten Schloss" und dem um 1750 erbauten, jedoch wieder abgetragenen "Neuen Schloss" innerhalb der frühneuzeitlichen Ringmauer.
nachqualifiziert

D-6-5426-0011 Abschnitte der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr "Höhl".
nachqualifiziert

D-6-5426-0014 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der umwehrten Altstadt von Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-5426-0015 Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-5426-0016 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Kilian von Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-5426-0017 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche eines Vorgängerbaus, im Bereich der Kath. Gangolfskapelle südwestlich von Fladungen.
nachqualifiziert

D-6-5426-0021 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Filialkirche St. Anton von Brüchs.
nachqualifiziert

D-6-5426-0023 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kuratiekirche St. Vitus von Leubach mit ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert

D-6-5426-0025 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Joseph von Oberfladungen mit ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert

D-6-5426-0026 Archäologische Befunde der frühneuzeitlichen, aus einer Mauer bestehenden Ortsbefestigung von Oberfladungen.
nachqualifiziert

D-6-5426-0029 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Wendelin von Rüdenschwinden.
nachqualifiziert

D-6-5426-0030 Schanze der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-5426-0031 Abschnitt einer spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr.
nachqualifiziert

D-6-5427-0001 Befestigungsanlage wohl des frühen Mittelalters auf dem "Schloßberg ".
nachqualifiziert

D-6-5427-0009 Archäologische Befunde der frühneuzeitlichen, aus einer Mauer bestehenden Ortsbefestigung von Heufurt.
nachqualifiziert

D-6-5427-0010 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der im Kern mittelalterlichen, zu Beginn des 18. Jh. großenteils neu errichteten Kath. Filialkirche St. Jakobus Major von Heufurt mit ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert

D-6-5427-0012 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängeranlagen und Körperbestattungen, im Bereich der zu Beginn des 20. Jh. südöstlich des frühneuzeitlichen Kirchenbaus mit ehem. Kirchhof neu errichteten Evang.-Luth. Kirche von Sands.
nachqualifiziert

D-6-5427-0013 Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-6-5427-0016 Befunde von obertägig nicht mehr sichtbaren Grabanlagen im Bereich des um 1700 angelegten jüdischen Friedhofs von Weimarschmieden.
nachqualifiziert

D-6-5427-0024 Schanze der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-5427-0025 Archäologische Befunde im Bereich eines mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Herrschaftssitzes in Sands.
nachqualifiziert

D-6-5427-0026 Abschnitt einer spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Landwehr.
nachqualifiziert

D-6-5526-0029 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 25